

INFORMATIONEN

<http://www.gdp.de>

gdp-pressestelle@gdp-online.de



Gewerkschaft
der Polizei

Bundesvorstand

Berlin, 4. Januar 2005

GdP-Vorsitzender Konrad Freiberg ruft GdP-Mitglieder zu weiteren Spenden für Opfer der Flutkatastrophe auf

Konrad Freiberg: „Wir alle können helfen, die größte Not der Opfer der verheerenden Flutkatastrophe zu lindern. Ich rufe daher die Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei auf, dem gemeinsamen Appell der Vorsitzenden der DGB-Gewerkschaften und des DGB zu folgen, weiter für die Opfer der Flutkatastrophe zu spenden. Die Menschen in den betroffenen Ländern brauchen jetzt alle Unterstützung, um wieder Hoffnung schöpfen zu können.“

Der Deutsche Gewerkschaftsbund hatte bereits am 28. Dezember 50.000 Euro vom gewerkschaftlichen Spendenkonto „Gewerkschaften helfen“ an die Hilfsorganisation „Ärzte ohne Grenzen“ überwiesen. Diese Mittel werden für Unterstützungsaktionen vor Ort eingesetzt.

Darüber hinaus sollen nun alle Spendengelder, die unter dem

Stichwort „Seebeben“

eingehen, für die unmittelbare Hilfe im Katastrophengebiet verwendet werden.

Im Internet wird der DGB unter www.dgb.de über die Verwendung der Mittel regelmäßig berichten.

Spendenkonto bei der SEB-Düsseldorf
Stichwort „Seebeben“

Konto-Nummer: 1 756 906 400

Bankleitzahl: 300 101 11

Herausgeber:

Gewerkschaft der Polizei, Bundesvorstand, Stromstraße 4, 10555 Berlin